

## International Survey Results - Now Available!

### Nachhaltige Energiewende – Was Jetzt?

2014 wurde von SustainCo e.V. - dem Beraternetz für Nachhaltigkeit - eine **Umfrage zur „Nachhaltigen Energiewende“** durchgeführt mit dem Ziel, die **Einschätzung internationaler Nachhaltigkeitsexperten** zur weltweiten **Problemlage** und grundlegenden **Lösungsansätzen** zu erhalten sowie ein „**International Sustainability Expert Panel ISEP**“ ins Leben zu rufen.

Beteiligt haben sich über **200 Personen aus 10 Ländern** schwerpunktmäßig aus Mitteleuropa (D-A-CH) und Lateinamerika (Kolumbien) aus einem breiten Spektrum von Alters- und Berufsgruppen. Zwei Drittel der Teilnehmenden schätzen sich selber als Experten im Themenbereich ein - mehr als die Hälfte sind bereit, wieder an einer Umfrage teilzunehmen, und bilden damit einen guten Start für das Panel. Die Ergebnisse liegen nun vor und sind in einer **Dokumentenreihe** [[mehr ...](#)] zusammen gefasst.

Die Beurteilung der **Ausgangslage** zeigt als nationale **Problemfelder** primär **steigende Energiekosten, Versorgungssicherheit und regionale Klimaeffekte - erst an vierter Stelle folgen globale Klimaeffekte**. In Kolumbien rangieren davor noch die „Ausbeutung begrenzter Ressourcen“ und „der Zugang ärmerer Schichten zu Energie“. Die derzeitige Weichenstellung für eine erfolgreiche Energiewende wird sehr verhalten eingeschätzt, wobei der generell größere Optimismus der Kolumbianer auffällt, aber auch der Pessimismus der Österreicher sowie der Optimismus der Schweizer - insbesondere im Forschungs- und Bildungsbereich.

Bezüglich möglicher **Lösungsansätze** wird ein **breiter Mix** als notwendig erachtet. Nach **Erneuerbarer Energie, Energieeinsparung und -effizienz** wird **bereits auf Platz 3 die verstärkte Bildung** genannt. Ökonomische Ansätze (wie Zertifikate-Handel, Energie-Preiserhöhungen) und Speicherung von CO<sub>2</sub> werden eher nachrangig eingestuft, wobei jedoch Experten erstere höher, dagegen letztere noch niedriger bewerten als Laien. Kernenergie wird eine klare Absage erteilt.

Ein sehr hohes Gewicht wird der **Reduktion des Energieverbrauchs** zugemessen: **technisch** insbesondere durch effizientere Fahrzeuge, Gebäude, Maschinen und Prozesse, weniger durch Elektromobilität (mit Ausnahme von Kolumbien); **verhaltensseitig** insbesondere durch Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel, nachhaltiges Kaufverhalten, Achtsamkeit beim Heizen, Kühlen, Warmwasserverbrauch. Beim **Ausbau Erneuerbarer Energie** führen meist Speicher- und Solaroptionen, (intelligente) Netzinfrastruktur und Wind die Rangliste an, während Biomasse und -sprit das Schlusslicht bilden.

Auffällig ist, dass bei den abgefragten **hauptsächlichen Hemmnissen** „mangelnde technische Lösungen“ den letzten Platz einnehmen, während - insbesondere in den D-A-CH-Staaten – **Bequemlichkeit und fehlender Änderungs-/Handlungswille** die Folge anführen. In Kolumbi-

en werden letztere noch durch mangelnde Wahrnehmung und fehlende Information/Handlungsleitlinien übertroffen. Für die **Überwindung der Hemmnisse** wird ein breites Spektrum von informatorischen bis regulativen Maßnahmen auf nationaler wie supranationaler Ebene als notwendig erachtet - noch wichtiger werden jedoch **grundlegende Änderungen im internationalen Markt- und Handlungssystem** gesehen.

Als **Hauptansatzbereiche** für nationale Maßnahmen werden in den **D-A-CH-Staaten Verkehr und Gebäude**, in **Kolumbien die Industrie** genannt. Die **Chance**, dass innerhalb der nächsten 3 Jahre die Einleitung einer nachhaltigen Energiewende gelingt, wird je nach Land und Umfeld sehr unterschiedlich eingeschätzt, wobei die befragten Kolumbianer **überdurchschnittlich optimistisch** sind - nicht nur in ihrem Berufsumfeld sondern auch global. Hoffnung gibt auch, dass Fachleute die Lage optimistischer als Laien einschätzen. **Für wirkungsvolle nächste Schritte sind Optionen und Anknüpfungspunkte auf nationaler wie internationaler Ebene** vorhanden. Nun geht es darum, diese auch effektiv zu nutzen, um wirtschaftliche, gesellschaftliche, politische Hemmnisse und Trägheitskräfte zu überwinden und weltweit eine **nachhaltige Energiewende unumkehrbar herbeizuführen**.

Die Resultate sind in folgenden Dokumenten zusammengefasst:

- Management Summary (1 Seite, cf. oben):  
<http://www.sustainco.net/isep/energiewende/ISEP-Umfrage1-ManagementSummary.pdf>
- Kurzfassung (3 Seiten ohne Grafiken):  
<http://www.sustainco.net/isep/energiewende/ISEP-Umfrage1-Kurzfassung.pdf>
- Erweiterte Fassung (22 Seiten, textuelle Auswertung mit Hauptgrafiken):  
<http://www.sustainco.net/isep/energiewende/ISEP-Umfrage1-Auswertung.pdf>
- Langfassung (44 Seiten, Grafiken/Tabellen zu allen Fragen, textuelle Einführung)  
<http://www.sustainco.net/isep/energiewende/ISEP-Umfrage1-Grafiken-Tabellen.pdf>

Allen Teilnehmern an dieser Stelle unser herzlicher Dank!

© 2014 SustainCo e.V., [www.sustainco.net](http://www.sustainco.net), ISEP-Initiativgruppe:  
Christian Engweiler (Thailand/Schweiz) - Christian Hasenstab (Kolumbien) -  
Annemarie Schallhart (Österreich) - Bernd Steinmüller (Deutschland)